

Inhaltsverzeichnis

11.16.2 Ein kurzer Abriss der Geschichte der Ökonomik in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	10
Einschränkung bezüglich der Darstellung der Ökonomik und der Wirtschaftspolitik der Zeit von 1933 bis 1945.....	10
Konsequenzen der Emigration vieler deutschsprachiger Ökonomen.	10
Notwendige Vorbemerkung zur Ökonomik in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	13
Bemerkungen zur Entwicklung des ökonomischen Denkens in der BRD nach dem Zweiten Weltkrieg	14
Ludwig Erhard (1897-1977)	17
Kurz zur Person Ludwig Erhards	17
Einige Werke von Ludwig Erhard.....	21
„Wohlstand für Alle“ (erschienen am 4. Februar 1957).....	21
Einige Thesen aus „Wohlstand für Alle“	22
Einige Mutmaßungen zum westdeutschen „Wirtschaftswunder“	26
Wilhelm Röpke (1899-1966)	28
Kurz zur Person von Wilhelm Röpke.....	28
Einige Werke von Röpke	31
Allgemeine ökonomische und philosophische Positionen von Wilhelm Röpke.....	32

Civitas Humana; Grundfragen der Gesellschafts- und Wirtschaftsreform.....	39
Rezeption von Röpke.....	40
Alfred Müller-Armack (1901-1978).....	41
Die Währungsreform 1948.....	42
Die Situation der Ökonomik an den Universitäten in den fünfziger Jahren.....	48
Die Situation der Ökonomik an den Universitäten in den sechziger Jahren.....	48
Das „Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft“ (vom 8. Juni 1967).....	50
Eingriffsinstrumente	51
Informationsinstrumente	52
Koordinierungsinstrumente.....	53
Planungsinstrumente.....	54
(Subjektive) Einschätzung des Stabilitätsgesetzes	54
Die Situation der Ökonomik an den Universitäten in den siebziger Jahren	55
Einschub: Die drei „großen Erichs“	60
Erich Preiser (1900-1967).....	61
Vita von Erich Preiser.....	61
Einige Werke von Preiser	63
Thesen von Preiser.....	64

Nationalökonomie heute; Eine Einführung in die	
Volkswirtschaftslehre	64
Die Zukunft unserer Wirtschaftsordnung	65
Erich Schneider (1900-1970)	71
Vita von Erich Schneider	71
Einige Werke von Erich Schneider	72
Thesen von Erich Schneider.....	73
Das Gesicht der Wirtschaftstheorie unserer Zeit.....	75
Erich Gutenberg (1897-1984)	82
Vita von Gutenberg	82
Einige Werke von Erich Gutenberg.....	85
Thesen von Gutenberg	87
Notwendige Vorbemerkung zu den restlichen Abschnitten	95
11.16.3 Ein kurzer Seitenblick: War die Entwicklung der deutschsprachigen Ökonomik seit Ende des 19. Jahrhunderts ein im Ausland bzw. in der internationalen Theoriegeschichte der Ökonomik generell unterschätzter Sonderweg?	96
11.16.4 Das Auf und Ab im Ansehen der deutschen Volkswirtschaftslehre und ihrer Vertreter ab der Jahrhundertwende .	99
KAPITEL 12: SCHLUSSÜBERLEGUNGEN	106
12.1 Aus der Beschäftigung mit der Geschichte der Ökonomik gewonnene (subjektiv ausgewählte) Erkenntnisse: ein (sehr) subjektiver Versuch!	106
Vorbemerkung:.....	106

(1) Die Theoriegeschichte der Ökonomik als eine Geschichte der „Sieger“ und die Konsequenzen daraus.....	106
(2) Die unterschiedliche Interpretation gleicher ökonomischer Aussagen bzw. Sachverhalte.....	108
(3) Die „Koexistenz“ unterschiedlicher Theorien zum gleichen Sachverhalt.....	110
(4) Die Beurteilung der Effizienz wirtschaftspolitischer Maßnahmen, die Akzeptanz und die Bedeutung von Theorien, von ökonomischen Ideen und auch von Ökonomen selbst, schwankt im Zeitablauf.....	111
(5) Theoriegeschichte wird, wie jede Geschichte, bewusst oder unbewusst letztlich von der jeweiligen Gegenwart aus geschrieben bzw. zumindest von der jeweiligen Gegenwart stark beeinflusst	114
(6) Die Heterogenität der in der Theoriegeschichte behandelten Ökonomen.....	115
(7) Der typische „Lebenslauf“ einer modernen Theorie.....	116
(8) Existieren in der Geschichte der Ökonomik „Theoriezyklen“ in dem Sinne, dass die gleiche oder eine analoge Theorie zu verschiedenen Zeitpunkten wieder auftrat?	128
(9) Die Ethik der Ökonomen ist vereinfacht gesehen (zumindest seit dem Zweiten Weltkrieg) eine „Ethik einer totalen Kosten-Nutzen-Analyse (Boulding 1973, S. 119ff.).....	138
(10) Ein an sich unwichtiges, aber doch (zumindest für mich) interessantes Nebenergebnis: In der Regel existiert eine zeitliche	

Dreiteilung der Forschungsinteressen moderner Ökonomen (eingeteilt nach Altersstufen).....	139
12.2 Während der Beschäftigung mit der Geschichte der Ökonomik gelesene kurzgefasste Maximen und einige weitere Erkenntnisse.....	140
12.3 Einige (subjektiv wahrgenommene) größere Entwicklungslinien (Trends) in der Geschichte der Ökonomik	148
(1) Entwicklung immer exakterer und vor allem komplexerer Rechenwerke mit zugehörigen Begriffen bis hin zur Erschaffung nicht beobachtbarer ökonomischer Realitäten (modellmäßige Erzeugung von Daten).....	148
(2) Zunehmender Imperialismus der Ökonomik	148
(3) Zwei in der Geschichte der Ökonomik immer wieder auftretende Metaphern: Mechanische contra organische Analogien.....	153
(5) Eine immer weitergehende Spezialisierung der Ökonomik und damit der Ökonomen	165
(6) Eine immer konsequenter Mathematisierung der Ökonomik bis hin zur teilweisen Verwendung einer für den „normal ausgebildeten“ Ökonomen unverständlichen Mathematik (obwohl der Höhepunkt dieser Art von Mathematisierung bereits überschritten scheint).....	166
12.4 Der Sinn einer Beschäftigung mit der Geschichte der Ökonomik	178
12.5 Ein versöhnlicher Schluss(Test): ein Ökonomie-Märchen (mit Lösungen)	180
12.6 Literaturverzeichnis aller Schriften (Aufsätze und Bücher)	186
Vorbemerkung.....	186